



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2016/0801

Anlage Nr.: _____

Datum: 20.10.2016

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	02.11.2016	öffentlich
Rat	28.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Gesamtschule Hennef-West;
Bauliche Erweiterung zur Unterbringung eines 7. Zuges

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion empfiehlt dem Rat:

1. Der Umwandlung der Gesamtschule Hennef-West in eine 7-zügige Gesamtschule wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Umwandlung der Gesamtschule Hennef-West in eine 7-zügige Gesamtschule zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu schaffen.

Begründung

Derzeit können an den beiden Gesamtschulen in städtischer Trägerschaft und dem städtischen Gymnasium insgesamt 481 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang beschult werden.

Bereits im Schuljahr 2015/16 kam es erstmals zu der Situation, dass nicht alle Hennefer Kinder einen Platz in den 5. Klassen der weiterführenden Schulen erhalten haben. Letztendlich wurde für dieses Schuljahr eine Überhangklasse an der Gesamtschule Hennef-West gebildet, um allen Kindern aus Hennef eine Beschulungsmöglichkeit im Heimatort zu bieten. Dies konnte nur durch Umstrukturierungen im vorhandenen Gebäudebestand der Gesamtschule Hennef-West realisiert werden. Schon damals stand jedoch fest, dass für die dauerhafte Einrichtung eines siebten Zuges die räumlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind.

Basierend auf den Einwohnermeldedaten ergeben sich für die kommenden Jahre folgende

Schülerzahlen für die Jahrgangsstufe 5 (Stand: 20.10.2016):

Übergang	Anzahl	Plätze	Puffer
2017	491	481	-10
2018	518	481	-37
2019	489	481	-8
2020	473	481	8
2021	456	481	25
2022	482	481	-1
2023	495	481	-14
2024	469	481	12
2025	498	481	-17
2026	458	481	23

In der Berechnung sind auswärtige Schüler/innen, die trotz der Anwendung des § 46 Abs. 6 SchulG ein Anrecht auf Aufnahme haben, auspendelnde Schüler/innen und Kinder, die an Förder- oder Privatschulen in Hennef beschult werden, nicht berücksichtigt. Erfahrungsgemäß hält sich die Zahl der Aus- und Einpendler etwa in Waage.

Auch laut der aktuellen Bevölkerungsprognose der Civitec wird der Bedarf an Schulplätzen in Hennef bis 2030 ansteigen, so dass die Einrichtung eines siebten Zuges dauerhaft sinnvoll ist:

Jahr	Übergänge	Puffer
2017	476	5
2018	519	-38
2019	488	-7
2020	501	-20
2021	475	6
2022	511	-30
2023	520	-39
2024	527	-46
2025	531	-50
2026	533	-52
2027	536	-55
2028	539	-58

Bei der Prognose wurde ein jährlicher Bevölkerungszuwachs in Hennef von +450 zugrunde gelegt. Durch die Flüchtlingszuwanderung lag der tatsächliche Bevölkerungsanstieg in Hennef in 2015 jedoch bei +550.

Gerade die aktuelle Flüchtlingssituation unterstreicht die Notwendigkeit der Einrichtung eines siebten Zuges. Derzeit konnten im Sek-I-Bereich insgesamt zwei Sprachfördergruppen am Städtischen Gymnasium und an der Gesamtschule Hennef Meiersheide eingerichtet werden. Jedoch müssen die Kinder nach dem „Durchlaufen“ der Sprachfördergruppen in die Regelschulen integriert werden. Daher werden auch hier weitere Plätze im Sek-I-Bereich benötigt. Durch weitere Zuweisungen schulpflichtiger Flüchtlingskinder verschärft sich die Situation noch.

Die beiden Gesamtschulen sind in vielen Jahrgängen bereits ausgelastet, so dass eine Versorgung von abgeschulten Gymnasialkindern oftmals nicht möglich ist. Auch hier würden

weitere Schulplätze, die der siebte Zug mit sich bringt, eine Entlastung darstellen.

In den Nachbarkommunen sieht die allgemeine Schulplatzsituation ähnlich aus, so dass es kaum Möglichkeiten gibt, Hennefer Schülerinnen und Schüler in Regelschulen im nahen Umland unterzubringen. Daher müssten die Kinder teils große Fahrwege zurücklegen, um eine Schule im Sek-I-Bereich besuchen zu können.

Möglich wäre die Errichtung eines siebten Zuges an der Gesamtschule Hennef-West. Am Standort Fritz-Jacobi-Straße werden derzeit die Gebäude B und C durch einen Glasgang miteinander verbunden. Dieser Verbindungsgang könnte neuen Klassen- und Differenzierungsräumen weichen. Dafür wurden im Haushaltsentwurf für die Jahre 2017 und 2018 Baukosten in Höhe von 4.300.000 Euro und in 2018 Einrichtungskosten in Höhe von 250.000 Euro eingestellt.

Für die Umwandlung der Gesamtschule Hennef-West in eine 7-zügige Gesamtschule ist ein Antrag bei der Bezirksregierung Köln notwendig. Dazu muss die Bevölkerungs- und Schülerentwicklung plausibel dargestellt werden und eine Beteiligung der Nachbarkommunen gemäß § 81 SchulG erfolgen.

Hennef (Sieg), den 24.10.2016
In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter